

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dreizehnten Auflage	V
Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Einleitung	1
1. Abschnitt. Allgemeiner Teil	3
A. Bearbeitung eines Zivilrechtsfalles	3
I. Effizienz der Entscheidungsfindung (Relationstechnik)	3
1. Bedeutung der Relationstechnik für die Praxis	3
2. Grunderwägungen	4
II. Aufbau eines Gutachtens	7
III. Sachverhalt	8
1. Grundsätze des Zivilprozesses	8
2. Tatbestand und Sachbericht (Terminologie)	8
3. Stoffsammlung	9
a) Grundlagen	9
aa) Schriftsätze	9
bb) Urkunden, Privatgutachten	11
cc) Beiakten	12
dd) Sitzungsprotokolle	12
ee) Protokolle über Beweisaufnahmen und schriftliche Sachverständigengutachten	13
ff) Beweisbeschlüsse und frühere Entscheidungen desselben Rechtsstreites	14
b) Aktenauszug	14
4. Stoffordnung	15
a) Überholtes Vorbringen	15
b) Abgrenzung der Tatsachen von den Rechtsansichten	16
c) Abgrenzung des Streitigen vom Unstreitigen	18
d) Historische Reihenfolge	21
5. Inhalt und Form von Sachbericht und Tatbestand	21
a) Allgemeines	21
b) Übersicht über die Form	22
c) Geschichtserzählung	22
d) Streitiger Vortrag des Klägers	23
e) Anträge	27
f) Streitiger Vortrag des Beklagten	30
g) Replik und Duplik	32
h) Prozessgeschichte	32
i) Bezugnahmen	35
IV. Rechtliche Würdigung	37
1. Allgemeine Fragen	37
2. Auslegung des Klageantrages	38
3. Sonstige Vorfragen	39
4. Zulässigkeit der Klage	40
a) Allgemeine Fragen	40
aa) Terminologie	40
bb) Prüfung von Amts wegen	42
cc) Ausführungen im Gutachten	43

VII

dd) Reihenfolge der Zulässigkeitsvoraussetzungen	43
b) Prozessualer Vorrang der Zulässigkeit vor der Begründetheit	45
aa) Grundsatz	45
bb) Qualifizierte Prozessvoraussetzungen	45
cc) Ausnahmen bei gleichzeitiger Unbegründetheit der Klage	46
5. Begründetheit der Klage (Darlegungsstationen) – Grundzüge der Relationstechnik	47
a) Schlüssigkeit (Klägerstation)	47
aa) Allgemeine Grundsätze	47
bb) Aufbaufragen	49
cc) Einreden im Sinne der ZPO	50
dd) Bewertung des Klägervortrags in tatsächlicher Hinsicht	52
ee) Rechtliche und tatsächliche Bindung des Gerichts	55
ff) Besonderheiten bei Nebenforderungen – Exkurs ins materielle Recht	57
b) Erheblichkeit (Beklagtenstation)	61
aa) Allgemeine Grundsätze	61
bb) Bewertung des Beklagtenvortrages in tatsächlicher Hinsicht und Bindungswirkung	63
cc) Gesamterheblichkeit	63
dd) Besonderheiten bei Einreden iSd ZPO	65
ee) Aufbaufragen und Arten des Verteidigungsvorbringens	65
ff) Gleichwertiges (= äquipollentes) Parteivorbringen	68
c) Replik	72
d) Duplik	72
V. Tatsächliche Würdigung (Beweisstation)	73
1. Allgemeine Fragen	73
2. Beweisbedürftigkeit	76
3. Beweiswürdigung	78
4. Beweislast, non liquet und Beweisfähigkeit	80
5. Die Beweiserhebung	81
6. Strengbeweis und Freibeweis	84
7. Aufbau anhand von Schaubildern	84
VI. Die Tenorierung	85
1. Allgemeine Fragen	85
2. Abgrenzung zur sogenannten Entscheidungsstation	85
3. Hauptsachenentscheidung	86
4. Kostenentscheidung	90
a) Kosten des Rechtsstreits	90
b) Kostengrundentscheidung und Kostenerstattung	92
c) Prozessualer und materiell-rechtlicher Kostenerstattungsanspruch	92
d) Einheit der Kostenentscheidung und Kostentrennung	93
e) Kostenentscheidung nach § 91 und Ausnahmen	94
f) Kostenentscheidung nach § 92	95
aa) § 92 I	95
bb) Fiktiver Streitwert	97
cc) § 92 II	99
g) Kostenentscheidung nach § 93	99
h) Kostenentscheidung bei Klagerücknahme	101
i) Kostenentscheidung bei Streitgenossenschaft	103
aa) § 100 I, IV und Baumbach'sche Formel	103
bb) Unterschiedliche Beteiligung, § 100 II	107
cc) Besondere Angriffs- und Verteidigungsmittel, § 100 III	109
j) Kostenentscheidung nach § 101 bei Streithilfe	109
5. Vorläufige Vollstreckbarkeit	110
a) Allgemeine Fragen	110
b) § 709, Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung	111

aa) Allgemeines: Zweck der Sicherheit	111
bb) Art der Sicherheitsleistung	112
cc) Höhe der Sicherheitsleistung	112
dd) Fragen der Tenorierung	113
c) § 708, Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung	114
d) § 711, Abwendungsbefugnis	115
e) § 713, keine Schutzanordnung	117
VII. Rechtsmittelbelehrung	118
VIII. Übungsfälle	118
1. Grundfall	118
2. Verkehrsunfall und Berufung	118
B. Urteil und Beschluss	119
I. Das Urteil	119
1. Allgemeine Fragen	119
2. Rubrum	119
a) Aktenzeichen	121
b) Verkündungsvermerk	121
c) Überschrift	122
d) Bezeichnung der Prozessbeteiligten	122
e) Bezeichnung des Gerichts und der Richter sowie Angabe des Tages der letzten mündlichen Tatsachenverhandlung	126
f) Streithelfer	127
3. Tenor	127
4. Tatbestand	128
5. Entscheidungsgründe	128
a) Inhalt der Entscheidungsgründe	128
aa) Allgemeine Fragen	128
bb) Prozessualer Vorrang und Offenlassen von Fragen	130
cc) Begründetheit der Klage	131
dd) Abweisung der Klage	132
ee) Teilweise Begründetheit der Klage	132
b) Der Urteilsstil	133
c) Aufbau der Entscheidungsgründe	134
aa) Gesamtergebnis	135
bb) Auslegung des Klageantrages und andere Vorfragen	136
cc) Zulässigkeit der Klage	136
dd) Begründetheit der Klage	137
ee) Prozessuale Nebenentscheidungen	138
ff) Rechtsmittelbelehrung	139
d) Streitwertfestsetzung	140
II. Der Beschluss	140
1. Allgemeine Fragen	140
2. Form und Inhalt	141
a) Überschrift	141
b) Rubrum	142
c) Tenor	142
d) Gründe	143
e) Unterschriften	143
3. Muster eines Hinweis- und Auflagenbeschlusses sowie eines Beweisbe- schlusses	143
a) Hinweis- und Auflagenbeschluss	143
b) Beweisbeschluss	144
III. Übungsfall	145
C. Die Examensklausur aus dem Tätigkeitsbereich eines Zivilgerichts	146
I. Allgemeines	146
II. Besonderheiten bei Urteils- oder Beschlussklausuren	146
1. Inhalt und Form	146

2. Praktische Hinweise	146
III. Besonderheiten bei Gutachtenklausuren	148
1. Inhalt und Form	148
a) Allgemeines	148
b) Relationsmäßiges Gutachten	148
c) Einschichtiges Gutachten	150
2. Praktische Hinweise	150
D. Besonderheiten beim Gutachten aus Anwaltsicht	151
I. Allgemeine Anforderungen an eine Anwaltsklausur	151
II. Begutachtung	152
1. Ausgangspunkt	152
2. Einzelne Denkschritte	152
3. Aufbau	154
4. Erarbeitung des Sachverhalts	155
5. Vorschlag	157
6. Antrag oder andere Vorfragen	158
7. Zulässigkeit der Klage	159
8. Schlüssigkeit und Erheblichkeit	160
9. Beweisprognose	162
a) Allgemeines	162
b) Bereits durchgeführte Beweisaufnahme	163
c) Keine Beweisaufnahme	163
d) Erhobene Beweise, weitere Beweismittel	166
10. Zweckmäßigkeitserwägungen	166
a) Allgemeines	166
b) Überlegungen zum Sachverhalt	167
aa) Allgemeines	167
bb) Gestaltung der Sachlage	167
cc) Umfang des Vortrags	169
c) Prozessuale Überlegungen	171
aa) Rat vor Klageerhebung	171
bb) Kostengesichtspunkte	173
cc) Vollstreckungsgesichtspunkte	175
dd) Streitverkündung	176
ee) Vergleichsüberlegungen und Frage einer Mediation	177
ff) Weitere Erwägungen	179
11. Ergebnis und Antrag	179
12. Schreiben an den Mandanten	179
13. Übungsfall	180
14. Schriftsatz an das Gericht	180
E. Der mündliche Vortrag (Aktenvortrag)	181
I. Allgemeines	181
II. Aufbau	181
1. Einleitung	181
2. Sachverhalt	182
3. Vorschlag	183
4. Stellungnahme	183
5. Tenor oder anderer Entscheidungsvorschlag	184
III. Praktische Hinweise	184
IV. Übungsfall zum Aktenvortrag (Übung zu Teil E.)	186
V. Exkurs: Das Votum	186
2. Abschnitt. Besonderer Teil	187
F. Beweis und Beweiswürdigung	187
I. Die Beweismittel	187
1. Der Zeuge	187

a) Aufgaben und Grenzen	187
b) Das Beweisangebot	188
aa) Vollständiges Angebot	188
bb) Nähere Angaben und Ausforschung	189
cc) Verzicht	190
c) Die Abgrenzung des Zeugenbeweises von der Parteivernehmung	191
aa) Grundsatz und Einzelfälle	191
bb) Prozessunfähige Partei	191
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt	191
d) Die Vernehmung des Zeugen	192
aa) Durchführung	192
bb) Vernehmungstechnik	193
cc) Das Protokoll	195
2. Der Sachverständige	196
a) Aufgaben, Abgrenzung zum Zeugen	196
aa) Sachkunde	196
bb) Sachverständiger Zeuge	197
cc) Rechtsfragen an den Sachverständigen	197
b) Das Beweisangebot	198
aa) Voraussetzungen	198
bb) Erhebung von Amts wegen	198
c) Beweisbedürftigkeit	198
aa) Ermessen	198
bb) Gutachten aus anderen Verfahren, Privatgutachten	199
d) Grundlagen der Begutachtung	200
aa) Anschlussstatsachen	200
bb) Befundstatsachen	201
cc) Reaktion der Parteien	202
e) Die Anhörung des Gutachters	202
f) Weitere Verfahrensfragen	203
3. Der Augenschein	204
a) Funktion	204
b) Das Beweisangebot	205
c) Verfahrensfragen	205
4. Die Urkunde	206
a) Arten von Urkunden	206
b) Formelle Beweiskraft	207
aa) Bedeutung	207
bb) Öffentliche Urkunden	207
cc) Privaturkunden	209
c) Materielle Beweiskraft	209
d) Der Beweis Antrag	210
e) Verwertung von Beiakten	211
aa) Der Inhalt von Beiakten	211
bb) Zulässigkeit der Verwertung	211
cc) Erwähnung im Tatbestand	213
f) Gutachten und andere schriftliche Äußerungen	213
g) Typische Fehler beim Urkundenbeweis	213
5. Die Parteivernehmung	214
a) Zweck	214
b) Grundlagen der Parteivernehmung	215
aa) Beweis Antrag	215
bb) Vernehmung von Amts wegen	216
c) Abgrenzung von Parteivortrag und Geständnis	216
d) Verfahrensfehler	217
e) Vernehmung	217
6. Amtliche Auskünfte	217

7.	Die Glaubhaftmachung	218
a)	Zulässigkeit und Voraussetzungen	218
b)	Wiedereinsetzungsantrag	219
II.	Das selbstständige Beweisverfahren	220
1.	Aufgaben und Grundlagen	220
a)	Beweissicherung	220
b)	Sachverständigenbeweis bei rechtlichem Interesse	220
c)	Verfahren	221
2.	Verwertung im Rechtsstreit	221
3.	Kosten	222
a)	Entscheidung im selbstständigen Beweisverfahren	222
b)	Entscheidung im Hauptsacheverfahren	223
4.	Streitwert	224
III.	Die Beweiswürdigung	225
1.	Allgemeines	225
a)	Ausgangspunkt: Die Beweisfrage	225
b)	Freie Beweiswürdigung	226
c)	Hauptteile der Beweiswürdigung	226
2.	Die Ergiebigkeit des Beweismittels	227
a)	Positive und negative Ergiebigkeit	227
b)	Beweis des Gegenteils	227
3.	Die Überzeugungskraft des Beweismittels	228
a)	Die innere Beweiskraft	228
aa)	Zeuge und Partei	228
bb)	Der Sachverständige	228
cc)	Augenschein und Urkunde	229
b)	Das Beweismittel im Gesamtrahmen des Rechtsstreits	230
aa)	Vergleich mit anderen Beweisen	230
bb)	Vergleich mit dem Sachvortrag	231
c)	Besonderheiten bei Zeugenbeweis und Parteivernehmung	232
aa)	Wahrnehmungsfehler	232
bb)	Wiedergabefehler	233
cc)	Eigene Interessen	233
dd)	Verhalten des Zeugen, persönlicher Eindruck	234
ee)	Vereidigung	234
IV.	Indizien	235
1.	Allgemeine Grundsätze	235
a)	Indizien im engeren Sinne	235
aa)	Haupt- und Hilfsstatsachen	235
bb)	Logischer Beweiswert	235
cc)	Zweistufige Prüfung	236
b)	Auswirkungen auf Darlegung, Substantiierungs- und Beweisführung	236
aa)	Substantiierung	237
bb)	Beweisführung	237
2.	Gutachten und Urteil	238
a)	Gutachten	238
b)	Urteil	238
aa)	Tatbestand	238
bb)	Entscheidungsgründe	239
3.	Exkurs: Der fingierte Verkehrsunfall	239
a)	Beweislast und Beweisführung	239
b)	Prozessuale Fragen	241
V.	Vermutungen und Anscheinsbeweis	242
1.	Grundlage: Erfahrungssätze	242
2.	Gesetzliche Vermutungen	242
a)	Vermutungstatbestand	242

b)	Ein Beispielfall zu § 1006 BGB	243
c)	Möglichkeiten des Beweisgegners	244
aa)	Zwei Ebenen	244
bb)	Tragweite	245
3.	Tatsächliche Vermutungen, Anscheinsbeweis	246
a)	Vermutungsgrundlage	246
aa)	Lebenserfahrung	246
bb)	Klare Formulierung des Vermutungssatzes	247
cc)	Darlegungs- und Beweisfragen	248
b)	Beispiele	248
aa)	Kasuistik	248
bb)	Verkehrssicherungspflichten	249
cc)	Vermutungswirkungen der Urkunde	250
c)	Möglichkeiten des Beweisgegners	252
aa)	Zwei Ebenen	252
bb)	Tragweite	253
cc)	Fortgang bei erfolgreicher Verteidigung	254
4.	Gutachten und Urteil	255
a)	Gutachten	255
b)	Urteil	256
5.	Schema	257
VI.	Die Beweislast	258
1.	Gesetzliche Grundlagen	258
a)	Definition	258
b)	Grundregeln	258
c)	Negative Tatsachen	259
d)	Parteistellung	260
e)	Darlegungslast und Beweislast	260
f)	Gutachten und Urteil	260
2.	Beweislastumkehr	260
a)	§ 280 I 2 BGB (Gefahrenbereich)	261
b)	Von der Rechtsprechung entwickelte Fallgruppen	262
3.	Beweiserleichterungen	262
a)	Allgemeines	262
b)	Versicherungsfälle	263
c)	Weitere Hinweise	264
4.	Beweisvereinbarungen	265
VII.	Beweisvereitelung	265
VIII.	Die Schadensschätzung nach § 287	267
1.	Anwendungsbereich	267
2.	Prozessuale Situation des Klägers	268
a)	Darlegungs- und Beweislast	268
b)	Unbezahlter Leistungsantrag	269
3.	Streitwert und Kostenentscheidung	270
4.	Gutachten und Urteil	270
G.	Die Aufrechnung des Beklagten im Prozess	272
I.	Rechtsnatur und Wirkungen	272
II.	Rechtskraft und Rechtshängigkeit	273
1.	Wirkungen des § 322 II ZPO	273
a)	Rechtskraftwirkungen	273
b)	Aufrechnung des Klägers	274
c)	Verneinung der Zulässigkeit, Besonderheiten bei der Präklusion	274
d)	Verrechnung	275
2.	Keine Rechtshängigkeit	275
III.	Aufrechnung als Verteidigungsmittel – Prozessuale Auswirkungen	276
1.	Prozessuale Besonderheiten	276
2.	Vorbehaltsurteil	277

IV. Zulässigkeit der Aufrechnung im Einzelnen	278
1. Unzulässigkeit aus prozessualen Gründen	278
a) Fallkonstellationen	278
b) Auswirkungen der prozessual unzulässigen Aufrechnung	280
2. Unzulässigkeit aus materiell-rechtlichen Gründen	280
V. Gutachten und Urteil	281
1. Prüfungsreihenfolge	281
2. Gutachten	281
3. Urteil	281
4. Streitwert und Kosten	282
VI. Hilfsaufrechnung	282
1. Abgrenzung von Haupt- und Hilfsaufrechnung	282
a) Unbedingte Aufrechnung	282
b) Hilfsaufrechnung	283
aa) Einführung in den Prozess	283
bb) Sachbehandlung	284
2. Besonderheiten beim Gutachten	284
a) Aufbauschemata	284
b) Beweisaufnahme in der Praxis	285
3. Besonderheiten beim Tatbestand und bei den Entscheidungsgründen	286
4. Streitwert und Kosten	287
a) Streitwert	287
b) Kostenentscheidung	288
c) Mehrere Gegenforderungen	289
VII. Exkurs: Das Zurückbehaltungsrecht	290
1. Materiell-rechtliche und prozessuale Grundlagen	290
2. Hauptsachentenor, Streitwert und Kosten	291
3. Weitere Besonderheiten in Gutachten und Urteil	292
VIII. Weitere Überlegungen des Anwalts	294
H. Versäumnisurteil und Einspruchsverfahren	296
I. Das Versäumnisurteil	296
1. Echte und unechte Versäumnisurteile	296
2. Voraussetzungen für den Erlass eines echten Versäumnisurteils	298
a) Versäumnisurteil gegen den Beklagten	298
aa) Der Begriff der Säumnis	298
bb) Antrag des Klägers	299
cc) Prozessvoraussetzungen	299
dd) Schlüssigkeit des Klägervorbringens	300
b) Versäumnisurteil gegen den Kläger	300
II. Das Einspruchsverfahren	300
1. Zulässigkeit des Einspruchs	301
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	301
aa) Statthaftigkeit	301
bb) Frist	301
cc) Form	302
dd) Begründung keine Zulässigkeitsvoraussetzung	302
ee) Keine Beschwer	302
b) Entscheidung bei Unzulässigkeit	302
2. Das zweite Versäumnisurteil	303
3. Sachentscheidung nach Einspruch	304
a) Aufhebung des Versäumnisurteils	305
b) Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils	305
c) Teilweise Aufhebung und teilweise Aufrechterhaltung des Versäumnisurteils	306
4. Gutachten und Urteil	307
a) Gutachten	307
b) Tatbestand	307

c) Entscheidungsgründe	308
III. Entscheidung nach Lage der Akten	308
IV. Exkurs: Vollstreckungsbescheid	309
V. Weitere Überlegungen des Anwalts	310
I. Verspätete Angriffs- und Verteidigungsmittel	313
I. Bedeutung der Verspätungsvorschriften	313
II. Systematik des Gesetzes	313
III. Die Tatbestandsvoraussetzungen der Verspätungsvorschriften	313
1. Angriffs- und Verteidigungsmittel	314
2. Gerichtliche Fristen	315
3. Verzögerung des Rechtsstreits	315
4. Verschulden	317
IV. Gutachten und Urteil	318
1. Aufbau des Gutachtens 1. Instanz	318
2. Urteil	319
V. Weitere Überlegungen des Anwalts	320
J. Haupt- und Hilfsvorbringen	322
I. Der Streitgegenstand	322
1. Gesetzliche Ausgangslage	322
2. Praktische Handhabung	322
a) Der zweigliedrige Streitgegenstandsbegriff	322
b) Prozessualer Anspruch	323
c) Der Lebenssachverhalt (Klagegrund)	325
II. Mehrfache Anspruchsbegründung	326
1. Grundsätze	326
2. Beispielfälle	327
a) Rechtsausführungen oder konkludenter Sachvortrag	327
b) Hilfsvorbringen	328
c) Hilfsweise Übernahme von gegnerischem Vortrag oder von Beweis-	
ergebnissen	329
d) Alternative Begründung eines prozessualen Anspruchs	330
e) »Alternativklage«	330
3. Gutachten und Urteil	331
a) Gutachten	331
aa) Auslegung des Klageantrags	331
bb) Zulässigkeit	331
cc) Schlüssigkeit	332
dd) Erheblichkeit	333
b) Urteil	334
III. Weitere Überlegungen des Anwalts	334
K. Haupt- und Hilfsantrag	336
I. Prozessuale Fragen	336
1. Grundlagen und Grenzen der Zulässigkeit	336
2. Besondere Teilaspekte	338
a) Abgrenzung zum Hilfsvorbringen	338
b) Inhalt und Tragweite der Bedingung	339
aa) Rechtshängigkeit des Hilfsantrags	339
bb) Teilerfolg des Hauptantrags	340
cc) Verjährung	340
c) Antragsänderung	341
II. Gutachten und Urteil	342
1. Gutachten	342
2. Urteil	342
III. Streitwert und Kostenentscheidung	343
1. Streitwert	343
2. Kostenentscheidung	345
a) Ausgangsfälle	345

b) Fälle der Wertaddition	345
c) Fälle ohne Wertaddition	346
IV. Sonderfälle	346
1. Verdeckte Hilfsanträge	346
a) Auslegung des Klageantrags	347
b) Zulässigkeit	347
c) Entscheidung	348
2. Teilklagen	349
3. Wechsel- (Scheck-) und Kausalforderung	351
4. Hilfsantrag auf Verweisung	352
V. Weitere Überlegungen des Anwalts	353
1. Vollständige Prüfung	353
2. Vertretung des Beklagten	353
3. Vertretung des Klägers	353
4. Sonderfälle	354
L. Unechte Hilfsanträge (Der Unvermögensfall)	356
I. Begründetheit als Bedingung	356
II. Frist zur Erfüllung und Schadensersatz	356
1. Materiell-rechtliche Grundlagen	356
2. Fristsetzung im Urteil	357
3. Leistungsantrag für den Fall des fruchtlosen Fristablaufs	357
a) Allgemeines	357
b) Zulässigkeit der Bedingung	358
c) § 259 ZPO	358
d) Materiell-rechtliche Fragen	359
e) Schadensersatz für den Fall, dass der Kläger diesen verlangt	359
4. § 510b ZPO	359
5. Gutachten und Urteil	360
6. Streitwert	360
7. Prozessuale Nebenentscheidungen	361
a) Kosten	361
b) Vorläufige Vollstreckbarkeit	362
III. Der Einwand des Unvermögens	362
1. Die Veräußerung des streitbefangenen Gegenstands	363
2. Die gegen den mittelbaren Besitzer gerichtete Herausgabeklage	363
3. Streitige Unmöglichkeit	364
a) Zulässigkeit	364
b) Begründetheit	365
aa) Schlüssigkeit (Klägerstation)	365
bb) Erheblichkeit (Beklagtenstation)	365
4. Hilfsantrag: »im Unvermögensfall«	366
a) Zulässigkeit	366
b) Aufbaufragen	366
c) Zwangsvollstreckung	366
d) Doppelbedeutung des Hilfsantrags	367
5. Fristsetzung bei Unerheblichkeit des Unvermögens Einwands	368
IV. Weitere Überlegungen des Anwalts	368
M. Die Widerklage	370
I. Prozessuale Gegebenheiten	370
1. Ausgangslage	370
2. Zur Zulässigkeit im Einzelnen	371
a) Allgemeine Prozessvoraussetzungen	371
b) Konnexität, § 33	372
II. Darstellung in Gutachten und Urteil	373
1. Gutachten	373
a) Grundschemata	373
b) Sonderfälle	374

2. Urteil	375
a) Rubrum und Tenor	375
b) Tatbestand	375
c) Entscheidungsgründe	376
III. Streitwert und Kostenentscheidung	377
1. Streitwert	377
2. Kostenentscheidung	378
a) Grundsatz der Kosteneinheit	378
b) Beispielfälle	378
IV. Sonderfälle	380
1. Die petitorische Widerklage	380
a) Problemstellung	381
b) Besonderheiten bei der Zulässigkeit	382
c) Streitwert	382
d) Aufbau des Gutachtens und der Entscheidungsgründe	382
2. Die Hilfs-Widerklage	382
3. Widerklagen unter Beteiligung Dritter	383
a) Widerklage ausschließlich gegen einen Dritten	383
b) Widerklage gegen den Kläger und weitere Personen	384
aa) Voraussetzungen der Zulässigkeit	384
bb) Verkehrsunfall	385
cc) Unterlassungs-Widerklage	385
c) Hinzutreten eines neuen »Widerklägers«	385
V. Weitere Überlegungen des Anwalts	386
N. Die Stufenklage	388
I. Einführung	388
1. Verfahrensrechtliche Fragen	388
a) Klagenhäufung und Bestimmtheitsgrundsatz	388
b) Umfang der Rechtshängigkeit	389
2. Materiell-rechtliche Fragen	389
a) Gesetzlich geregelte Auskunftsansprüche	389
b) Anspruch aus § 242 BGB	389
c) Die eidesstattliche Versicherung	390
d) Erfüllung des Auskunftsanspruchs	390
II. Charakteristische Merkmale der Stufenklage	391
1. Stufenweises Vorgehen	391
2. Exkurs: Das Teilurteil im Allgemeinen	392
a) Grundlagen und Gegenstand	392
b) Zulässigkeit	393
c) Grund- und Teilurteil	395
d) Besonderheiten im Urteil	395
e) Rechtsmittel	396
3. Teilurteil auf einer der ersten Stufen	396
a) Begrenzte Rechtskraft	396
b) Möglichkeit von Grund- und Teilurteil? Zwischenfeststellung?	397
c) Erledigung auf einer unteren Stufe?	398
4. Unbegründetheit der Klage	398
a) Fehlen eines Leistungsanspruchs	399
b) Fehlen anderer Voraussetzungen	399
5. Ergebnislosigkeit der Auskunft und »Erledigung« der dritten Stufe	399
III. Darstellung in Gutachten und Urteil	400
1. Gutachten	400
2. Urteil	400
IV. Streitwert und Kostenentscheidung	401
1. Streitwert	401
a) Für die Zuständigkeit	401
aa) Der Leistungsanspruch	401

bb) Der Auskunftsanspruch	401
cc) Der Anspruch auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	402
b) Für die Gebühren	402
c) Rechtsmittelstreitwert	403
2. Die Kostenentscheidung	403
a) Grundfall	403
b) Besondere Kosten auf einzelnen Stufen	404
c) Kostenentscheidung bei teilweiser Rücknahme	405
V. Besonderheiten in der Rechtsmittelinstanz	405
1. Berufung gegen Teilurteil auf einer unteren Stufe	405
a) Beschwer	405
b) Entscheidungsumfang	406
2. Berufung gegen klageabweisendes Urteil	406
VI. Weitere Überlegungen des Anwalts	407
O. Die Feststellungsklage	409
I. Bedeutung und Voraussetzungen	409
1. Zulässigkeit	409
a) Rechtsverhältnis	409
aa) Definition und Zweck	409
bb) Rechte, nicht Tatsachen	410
cc) Elemente von Ansprüchen	410
dd) Abstrakte Rechtsfragen	411
ee) Gegenwärtiges Rechtsverhältnis	411
ff) Drittbeziehungen	412
gg) »Feststellung« eines Urteils	412
b) Echtheit oder Unechtheit einer Urkunde	413
c) Das Feststellungsinteresse	413
aa) Beseitigung einer Ungewissheit	413
bb) Möglichkeit der teilweisen Bezifferung	415
cc) Das rechtliche Interesse als Zulässigkeitsvoraussetzung eigener Art	415
2. Begründetheit	416
3. Rechtskraft	417
II. Aufbau des Gutachtens	418
III. Die negative Feststellungsklage	419
1. Zulässigkeit: Antrag und rechtliches Interesse	419
2. Darlegungs- und Beweislast	420
3. Rechtskraftwirkungen des Urteils	421
4. Teilerfolg des Klägers	421
IV. Die Zwischenfeststellungsklage	421
1. Vorgreiflichkeit	421
2. Entscheidung des Gerichts	422
V. Kollision von negativer Feststellungsklage und Leistungsklage	423
1. Zulässigkeit der Leistungsklage	423
2. Feststellungsinteresse	423
VI. Streitwert	424
VII. Weitere Überlegungen des Anwalts	425
P. Die Erledigung des Rechtsstreits	427
I. Ausgangspunkt	427
1. Erste Instanz	427
2. Rechtsmittelinstanz und Anhörungsrüge	428
II. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	428
1. Rechtsnatur und Wirkungen	428
a) Wirkungen	428
b) Besonderheiten beim Unterlassungstitel	429
c) Bindung des Gerichts	429
d) Rechtsnatur und Auslegung der Erledigungserklärung	429

e) Wechselseitige Kostenanträge	431
2. Wirksamkeits- und Zulässigkeitsvoraussetzungen	431
a) Rechtshängigkeit	431
b) Kein »Erledigendes Ereignis«	431
3. Der Beschluss nach § 91a	432
a) Form und Tenor	432
b) Sachverhaltsdarstellung	433
c) Grundsätze der Kostenentscheidung nach § 91a	434
aa) Aufbau und Einleitung	434
bb) Bisheriger Sach- und Streitstand	434
cc) Billigkeitsentscheidung abweichend vom Sach- und Streitstand	436
dd) Erledigung durch Vergleich	437
d) Streitwert	439
e) Besonderheiten im Gutachten	440
f) Rechtsmittel	441
4. Teilweise übereinstimmende Erledigungserklärungen	441
a) Praktischer Ausgangsfall: Teilzahlung	441
b) Streitwert, Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeit	441
aa) Streitwert	441
bb) Einheitliche Kostenentscheidung	442
cc) Vollstreckbarkeit	443
c) Gutachten und Urteil	444
aa) Gutachten	444
bb) Urteil	444
d) Rechtsmittel	445
III. Einseitige Erledigungserklärung	445
1. Rechtsnatur und Wirkungen	445
2. Auslegungsfragen	446
a) Vollständige Erledigung	446
b) Besonderheiten bei der einseitigen Teilerledigung	447
aa) Zulässigkeit	447
bb) Zuständigkeit	447
cc) Widerspruch des Beklagten	447
dd) Wendung »abzüglich«	448
3. Feststellungsinteresse	450
4. Begründetheit des Feststellungsantrags	450
a) Fälle der Erledigung	450
aa) Fortfall von Zulässigkeit oder Begründetheit	450
bb) Sachentscheidung	451
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für das erledigende Ereignis	452
5. Tenor und Streitwert	452
a) Hauptsache	452
b) Kostenentscheidung und Vollstreckbarkeit	453
c) Streitwert	453
6. Rechtsmittel und Rechtskraft	454
7. Gutachten und Urteil	455
IV. Hilfsanträge	456
1. Hilfsweise erklärte Erledigung	456
2. Ursprüngliches Klagebegehren als Hilfsantrag	457
3. Hilfsweise abgegebene Erledigungserklärung des Beklagten	458
V. Durchsetzung des Kosteninteresses in anderen Fällen	458
1. Ausgangsproblem	458
2. Kostenentscheidung nach § 269 III 3	459
3. Kostenentscheidung nach § 91a	461
4. Streitige Feststellung des Kosteninteresses	461
a) Ausgangsfall	461
aa) Schadensersatz wegen verweigerter Auskunft	461

bb) Lösungsansatz	461
cc) Klageantrag	462
b) Erfüllung vor Rechtshängigkeit und andere Fälle	463
c) Tenor	464
d) Streitwert	464
e) Teilfeststellung und Teilerfolg	464
f) Gutachten und Urteil	465
aa) Gutachten	465
bb) Urteil	466
VI. Weitere Überlegungen des Anwalts	467
1. Aus der Sicht des Klägers	467
2. Aus der Sicht des Beklagten	468
Q. Der Urkundenprozess	470
I. Wesentliche Merkmale	470
II. Die Zulässigkeit des Vorverfahrens	470
1. Allgemeine Voraussetzungen	470
2. Statthaftigkeit	470
a) Umfang	471
b) Natur des Anspruchs	471
c) Verfahren	471
3. Erfordernis der Vorlage von Urkunden	472
a) Problemstellung	472
b) Der »Lieferschein-Fall«	472
c) Säumnis des Beklagten	473
d) Der »Wucher-Fall«	474
4. Objektive Klagenhäufung	474
III. Weitere Besonderheiten des Urkundenprozess	475
1. Beschränkung der Beweismittel	475
2. Einwendungen des Beklagten	476
a) Urkundenbeweis	476
b) Hilfsverteidigung	476
3. Widerklage	477
4. Wechsel des Verfahrens	477
a) § 596 ZPO	477
b) Umgekehrter Weg	478
c) Kein Hilfsantrag	479
IV. Der Wechsel- und Scheckprozess	479
1. Verfahren	479
2. Statthaftigkeit	479
3. Beschränkung der Beweismittel	479
4. Einrede des Schiedsvertrags	480
V. Gutachten und Urteil im Vorverfahren	480
1. Gutachten	480
a) Wahl der Verfahrensart	480
b) Zulässigkeit	480
2. Urteil	481
a) Entscheidungsmöglichkeiten	481
b) Nebenentscheidungen	482
c) Entscheidungsgründe	483
VI. Das Nachverfahren	483
1. Allgemeines	483
2. Die Wirkungen des Vorbehaltsurteils	483
a) Bindungswirkung	483
b) Beispielsfälle	485
3. Klageänderung im Nachverfahren	485
4. Der Abschluss des Nachverfahrens	486
5. Gutachten und Urteil	487

a) Gutachten	487
b) Urteil	487
VII. Weitere Überlegungen des Anwalts	488
R. Parteiänderungen	490
I. Begründung der Parteistellung	490
II. Parteiwechsel	490
1. Gesetzliche Regelungen	491
2. Gewillkürter Parteiwechsel	491
a) Wechsel auf Beklagtenseite	492
aa) Vor Beginn der mündlichen Verhandlung	492
bb) Ab Beginn der mündlichen Verhandlung	493
cc) Verfahrensfragen	494
dd) Kostenentscheidung	494
b) Wechsel auf Klägerseite	496
aa) Erklärung sämtlicher Kläger	497
bb) Klageänderung und Rücknahme	497
cc) Unwirksame Rücknahme	498
dd) Eintritt in den Rechtsstreit	499
ee) Kostenentscheidung	499
c) Gutachten und Urteil	500
aa) Gutachten	500
bb) Urteil	500
III. Parteierweiterung	501
IV. Weitere Überlegungen des Anwalts	502
V. Rubrumsberichtigung	502
1. Identität der Parteien	502
2. Gutachten und Urteil	503
VI. Exkurs: Zwischenurteile	503
1. Arten von Zwischenurteilen	503
a) Zwischenurteile gegenüber Dritten	503
b) Zwischenurteil nach § 280	504
c) Zwischenurteil nach § 303	504
d) Das Grundurteil nach § 304	505
aa) Voraussetzungen	505
bb) Grund und Höhe	506
cc) Urteilstenor und -wirkungen	507
dd) Haftungsgrenzen und -quoten	507
ee) Rechtsmittel	508
2. Tatbestand und Entscheidungsgründe	509
a) Tatbestand	509
b) Entscheidungsgründe	509
aa) Streitpunkte	509
bb) Prozessuale Nebenentscheidungen	509
3. Besonderheiten bei der Frage der Zulässigkeit des Parteiwechsels	509
4. Besonderheiten beim Streit um die Wirksamkeit eines Prozessvergleichs	510
S. Berufung	513
I. Allgemeine Grundsätze	513
1. Wesen und Wirkungen	513
a) Rechtsmittel	513
b) Suspensiveffekt	513
c) Devolutiveffekt und Zuständigkeit	513
d) Zwangsvollstreckung	514
2. Prüfungskompetenz des Berufungsgerichts	514
a) Prozessstoff	514
aa) Grundsätzliche Bindung	514
bb) Rechtliche Bewertungen, Auslegung	515
cc) Rechtsverletzungen	516

dd) Anträge und Sachvortrag	517
ee) »Heraufziehen« aus der ersten Instanz	517
b) Beweisaufnahme in der zweiten Instanz	518
aa) Beweiserheblichkeit	518
bb) Ausgangspunkt: § 529 I Nr. 1 ZPO	518
cc) Anforderungen an neue Feststellungen	519
3. Verspätungsvorschriften	520
a) Eigenständige Regelung	520
b) Systematik des Gesetzes	520
c) Besonderheiten bei § 530 und § 531 II	521
aa) Angriffs- und Verteidigungsmittel	521
bb) Verspätung innerhalb der Berufung	521
cc) Neues Vorbringen	522
dd) Zulassung von neuem Vorbringen	522
ee) Folgen von Verstößen gegen § 531 II	524
d) Besonderheiten bei § 531 I	524
II. Zulässigkeit der Berufung	525
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	525
a) Statthaftigkeit	526
aa) Anfechtbare Entscheidung	526
bb) Berechtigter Berufungskläger	527
b) Beschwer des Berufungsklägers	527
aa) Allgemeine Fragen	527
bb) Besonderheiten beim Kläger	528
cc) Besonderheiten beim Beklagten	529
dd) Neuer Anspruch	529
ee) Zeitpunkt	530
c) Berufungssumme und Zulassung	530
aa) Bewertungsfragen	530
bb) Gebührensparende Antragstellung	531
cc) Zeitpunkt der Bewertung	531
dd) Klage und Widerklage	532
ee) Nebenforderungen	532
ff) Zulassungsberufung	532
d) Form- und fristgerechte Einlegung der Berufung	533
aa) Form	533
bb) Frist	536
e) Berufungsbegründung	538
aa) Frist	538
bb) Form und Inhalt	540
2. Entscheidung bei Unzulässigkeit der Berufung	545
III. Entscheidungen bei zulässiger Berufung	546
1. Allgemeines	546
a) Zulässigkeit und Begründetheit der Klage	546
b) Begrenzung des Entscheidungsumfangs	547
aa) Ne ultra petita	547
bb) Keine reformatio in peius	548
cc) Eigene Entscheidung	549
dd) § 533	549
ee) Gutachten bei Bindungswirkungen	550
c) Verfahrensmängel	551
2. Zurückweisung durch Beschluss, § 522 II	553
3. Eigene Sachentscheidung durch Urteil	555
a) Hauptsachentenor	556
b) Prozessuale Nebenentscheidungen	557
aa) Kosten	557
bb) Vorläufige Vollstreckbarkeit	558

c) Entscheidung über die Zulassung der Revision	559
4. Zurückverweisung der Sache an die erste Instanz durch Urteil	560
IV. Anschlussberufung	561
1. Zulässigkeit	561
a) Rechtsnatur und Frist	561
b) Voraussetzungen im Übrigen	562
2. Entscheidung	563
3. Kostenentscheidung bei Verlust der Wirkung	564
V. Gutachten und Urteil	564
1. Rubrum	564
2. Ausführungen zur Zulässigkeit und zur Begründetheit	565
3. Aufbau des Gutachtens	566
a) Grundsatz	566
b) Bindung an die tatsächlichen Feststellungen der ersten Instanz	567
c) Neue Tatsachenfeststellung	567
d) Besonderheiten bei einer eventuellen Zurückverweisung	568
e) Besonderheiten bei der Anschlussberufung	569
4. Gründe (= Tatbestand und Entscheidungsgründe)	570
a) Inhalt	570
b) Besonderheiten bei Erörterung von Verspätungsvorschriften und den sonstigen Fragen zum Entscheidungsumfang	571
VI. Weitere Überlegungen des Anwalts	572
1. Zulässigkeitsfragen	572
2. Veränderung der Situation	573
3. Bestimmung des Sach- und Streitstandes	574
4. Verfahrensmängel	575
5. Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeit	575
T. Arrest und einstweilige Verfügung	576
I. Gemeinsame Grundlagen	576
1. Zweck und Besonderheiten	576
2. Vorgehen des Gerichts	577
a) Prüfungsumfang	577
b) Mündliche Verhandlung nach Ermessen und Art der Entscheidung	578
c) Schutzschrift	579
3. Besonderheiten im Rubrum	580
4. Schadensersatz	580
II. Arrest	580
1. Voraussetzungen	580
2. Tenor und Streitwert	581
3. Begründung	582
III. Einstweilige Verfügung	583
1. Voraussetzungen	583
a) Sicherungsverfügung	583
b) Regelungsverfügung	584
c) Leistungsverfügung	584
2. Keine Vorwegnahme der Hauptsache	585
IV. Rechtsmittel, Widerspruch und Aufhebung	586
1. Erfolgloser Antrag	586
2. Erfolgreicher Antrag	586
a) Entscheidung durch Beschluss	586
b) Entscheidung durch Urteil	587
c) Anordnung der Klageerhebung	587
d) Aufhebung wegen veränderter Umstände	587
e) Abschlusserklärung	587
3. Keine Anrufung des BGH	588
U. Verkehrsunfall	589
1. Schlüssigkeit (Klägerstation)	589

Inhaltsverzeichnis

2. Erheblichkeit (Beklagtenstation)	590
3. Tatsächliche Würdigung (Beweisstation)	591
Anhang: Die Arbeit im Zivildezernat	593
I. Grundlagen	593
1. Die Aufgaben der Geschäftsstelle	593
a) Allgemeines	593
b) Register und Kalender	594
c) Aktenfächer, elektronische Akte	595
2. Verfügungen	595
a) Allgemeines	595
b) Ausgangslage	596
c) Beispiel: Versenden von Ablichtungen	596
d) Der Abschluss der Verfügung	597
3. Abkürzungen	599
II. Beispiele	600
Sachverzeichnis	605